

Monatsbericht November 2024 – Manager-Kommentar

Mit der Wahl von Trump als neuem, alten Präsidenten der USA zu Monatsbeginn werteten sich der US-Dollar sowie Anlagen mit Bezug zur USA merklich auf. Im Gegenzug schwächte sich insbesondere der Euro ab, was zu Aufwertungsgewinnen der Positionen in NOK, JPY, CLP und THB führte. Der Global Fish Fund konnte unter dem Strich um 1.70% (in EUR) zulegen.

Im Aktienportfolio führten High Liner Foods (+22%) und AKVA Group (+21%) die Gewinnerliste an. Die rapportierten Zahlenkränze vermochten wie in den Vorquartalen zu überzeugen. Da die Papiere von High Liner Foods lediglich mit 7x KGV für 2025 bewertet sind, hat sich das Management einmal mehr entschieden, das Aktienrückkaufprogramm aufzustocken. Es sieht vor, 5% der ausstehenden Aktien zurückzukaufen. Gelingt dies, hat sich die Anzahl Papiere seit 2021 um 18% verringert. Ein Paradebeispiel wie langfristig «Shareholder Value» kriert wird.

Bei den Lachszüchtern vermochten unsere Top-Positionen MOWI (+10%) und Austevoll Seafood (+9%) die grössten Zugewinne zu verzeichnen. Zwar waren die rapportierten Ergebnisse für Q3/24 nicht sonderlich gut, jedoch fokussiert der Markt auf 2025 und da stehen die grossen Sprünge mit bis zu 40% Gewinnwachstum Year-over-Year an. Quantitative und qualitative Indikationen zu Erntevolumen, Kostenentwicklung und Biologie erfüllen die Basisszenarien der Analysten, was gute Vorzeichen sind.

Eine unverständliche Reaktion zeigten die Aktien von Taokaenoi (-18%). Das Management hat die Analysten und den Markt seit drei Quartalen auf höhere Kosten vorbereitet. Obwohl die Gewinnerwartungen erfüllt wurden, warfen Investoren Aktien auf den Markt. Das schuldenfreie Unternehmen ist nun preiswerter als zur COVID-Pandemie im März 2020 und liefert 6% Dividendenrendite in «cash».

Der Fokus gilt 2025, wo Nischenmärkte wie der Fish & Seafood-Sektor mit hohen zweistelligen Gewinnwachstumsraten aufwarten. Nebenbei wird Präsident Trump mit Aussagen zu Zöllen weiterhin für Volatilität sorgen. Fish & Seafood ist dabei keine schützenswerte, heimische Industrie in den USA, die zwei von drei Fischen zwangsweise importieren muss. Zölle auf Lebensmittel spürt der Konsument umgehend. Ob Trumps Wählerschaft ein neuerlicher Kaufkraftverlust goutieren würde?

- Philipp Hämmerli, CIO von Bonafide